

Pressemitteilung

Aktionstag: Startschuss für Frauen-Kampagne

Diversity-Tag bringt Hamburger Migrantinnen im Besenbinderhof ins Gespräch / Neue Broschüre und Piktogramme sollen Vorurteile abbauen

Frauen mit einem ausländischen Pass sind in Hamburg mehr als dreimal so häufig arbeitslos wie Frauen mit deutschem Pass (4,8% bzw. 16,5%), geflüchtete Frauen sogar mehr als neunmal so häufig (47,5%)ⁱ. Mit einem Aktionstag für Frauen mit Migrationsgeschichte startet daher heute in Hamburg eine Frauen-Kampagne. Piktogramme des Künstler-Kollektivs Migrantas sowie eine neue Broschüre über beruflich erfolgreiche Frauen mit Kopftuch sollen zudem Vorurteile abbauen. Das Ziel: neue Perspektiven für Migrantinnen und Arbeitgeber eröffnen und die Einstiegschancen von Migrantinnen in den Hamburger Arbeitsmarkt verbessern.

Präsident Josef Katzer von der Handwerkskammer Hamburg:

„Frauen sind ein wichtiger Motor der Wirtschaft – nicht nur im Handwerk. Wer das nicht erkennt, übersieht und unterschätzt in Zeiten des wachsenden Fachkräftemangels eine wertvolle Zielgruppe für den Hamburger Arbeitsmarkt. Im Handwerk gilt schon lang: Bei uns zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hinwill. Und das unabhängig von Geschlecht, Kultur oder Religion.“

Beate Spyrou, Projektleitung IQ Netzwerk Hamburg – NOBI:

„Frauen mit Migrationshintergrund haben in Deutschland mit vielen Vorurteilen zu kämpfen. Gerade das Kopftuch wird immer mehr zur Projektionsfläche für Ängste und Vorurteile. Schon ein ausländischer Name reicht aus, dass Frauen schwerer Arbeit finden. Mit der Kampagne wollen wir einerseits Migrantinnen unterstützen, fördern und miteinander vernetzen. Andererseits möchten wir den Blick von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern für diese wichtige Zielgruppe öffnen.“

Wer einen ausländischen Namen hat oder ein Kopftuch trägt, muss mehr als vier Mal so viele Bewerbungen versenden wie andere Bewerberinnen mit identischer Qualifikation. Bei höher qualifizierten Positionen steigt der Grad der Diskriminierung sogar noch an.ⁱⁱ 35 Prozent der Unternehmen in Deutschland stellen grundsätzlich keine kopftuchtragenden Musliminnen ein und 10 Prozent gar keine Muslime.ⁱⁱⁱ Diese Diskriminierung wird von ihnen als völlig normal angesehen, die nicht weiter begründet werden muss. Sie sind sich nicht darüber klar, dass sie damit einen Gesetzesverstoß begehen.

Broschüre: erfolgreiche Frauen mit Kopftuch

Sie sind Handwerkerin, Ärztin oder Erzieherin – mit einer Broschüre werden 10 kopftuchtragende Frauen vorgestellt, die erfolgreich in den verschiedenen Berufsfeldern im Hamburger Arbeitsmarkt tätig sind. Als Vorbilder und Botschafterinnen berichten sie von ihren Migrationsgeschichten, ihren persönlichen Werdegängen sowie positiven als auch negativen Erlebnissen am Hamburger

5. Juni 2018

IQ Netzwerk Hamburg – NOBI
Koordination und Steuerung
Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall 12
20355 Hamburg
www.nobi-nord.de
www.hwk-hamburg.de

IQ Netzwerk Hamburg - NOBI

Mehr Erwachsene mit Migrationshintergrund, Zuwanderer und Flüchtlinge in den Hamburger Arbeitsmarkt integrieren – das ist Ziel des IQ Netzwerks Hamburg - NOBI. Diverse Partner haben sich zusammengeschlossen und bieten Beratungen, Qualifizierungen und Schulungen an. NOBI arbeitet im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ und wird koordiniert von der Handwerkskammer Hamburg.

www.nobi-nord.de

Kontakt für Redaktionen:

Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall 12
20355 Hamburg

Pressestelle
Telefon 040 35905-227
presse@hwk-hamburg.de
www.hwk-hamburg.de



Arbeitsmarkt. Auch Hamburger Arbeitgeber kommen dabei zu Wort. Ziel der Broschüre, die in Zusammenarbeit mit dem IQ Teilprojekt Bildungs- und Beratungskarawane e. V. entstanden ist: Orientierung bieten, Hürden abbauen und neue Blickwinkel sowie Chancen für alle Beteiligten am Arbeitsmarkt vorstellen.

Let's get visible: Piktogramme aus Hamburg



In Zusammenarbeit mit dem Künstler-Kollektiv Migrantas e. V. hat das IQ Netzwerk Hamburg – NOBI Ende 2017 drei Workshops durchgeführt – mit Migrantinnen sowie Beratenden aus Verwaltung und interkulturellen Projekten. Hier wurden die unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven von Einwanderung und Migration thematisiert und anschließend durch das Künstler-Kollektiv visuell als Piktogramme umgesetzt. Die entstandenen

Piktogramme und auch der Entstehungsprozess werden am heutigen Diversity-Tag erstmalig vorgestellt und 2018 im öffentlichen Raum in Hamburg kommuniziert.

Aktionstag im Besenbinderhof

Networken, mit anderen Frauen ins Gespräch kommen, sich beruflich inspirieren lassen – das können Frauen mit Migrationsgeschichte heute bis 15 Uhr im Hamburger Besenbinderhof. Zum bundesweiten Diversity-Tag veranstaltet das IQ Netzwerk Hamburg – NOBI der Handwerkskammer Hamburg einen Aktionstag. Das Ziel: Erfahrungen am Arbeitsmarkt austauschen, sich gegenseitig stärken und neue Perspektiven entwickeln. Bereits beruflich erfolgreiche Migrantinnen sind vor Ort und berichten von ihren Werdegängen, geben Tipps und stehen auch für informelle Fragen zur Verfügung. Fünf Austausch-Inseln laden zum Dialog: Anerkennung, Qualifizierung, Antidiskriminierung, Unternehmerinnen, Networking.

Weitere Informationen

Broschüre „Erfolgreiche Frauen!“, www.nobi-nord.de/?publikationen-migranten

Piktogramm-Aktion „Let's get visible!“, www.nobi-nord.de/?letsgetvisible

Aktionstag: www.nobi-nord.de/?veranstaltungen-migranten

Hinweis für Redaktionen

Es steht umfangreiches Bildmaterial der Protagonistinnen der Broschüre zur Verfügung. Interviews sind nach Vereinbarung möglich.

ⁱ Wir in Hamburg! Hamburger Integrationskonzept 2017

ⁱⁱ Discrimination against Female Migrants Wearing Headscarves (2016)

ⁱⁱⁱ Diskriminierung in der beruflichen Bildung (2015), u. a. Albert Scherr